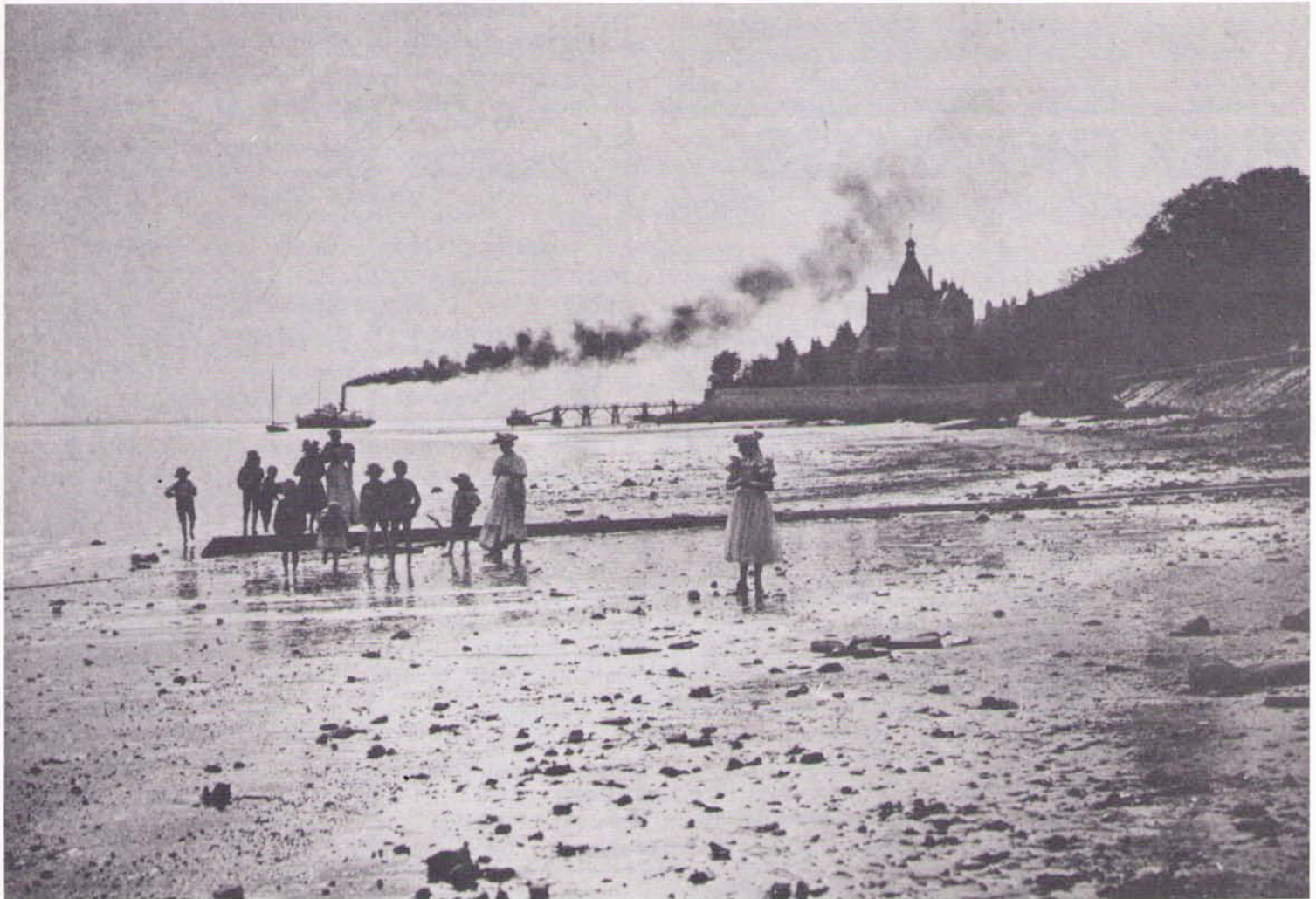
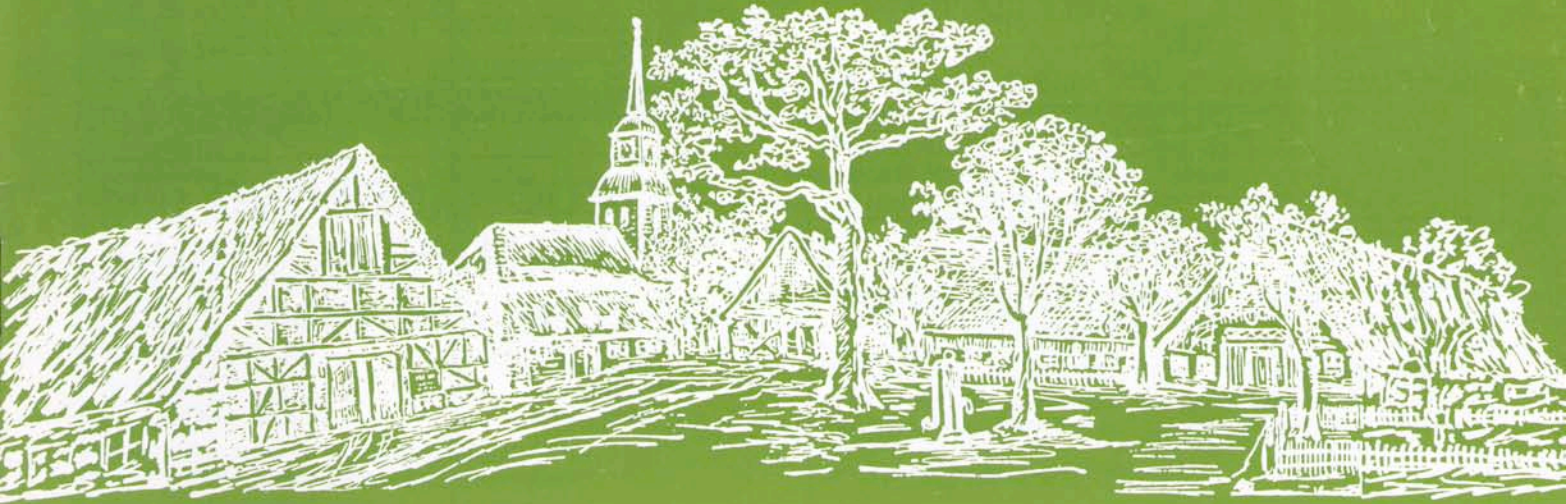


# Der Heimatbote



Zum Titelbild: siehe Seite 8

Herausgeber: Bürger- und Heimatverein Nienstedten e. V. für Nienstedten, Klein Flottbek und Hochkamp

Geschäftsstelle: Nienstedtener Str. 18, 2000 Hamburg 52

Anzeigenverwaltung: S. Söth Verlag, Starckweg 25, 2000 Hamburg 73, Telefon 040/678 23 65

Ist Ihr Weinkeller mal leer,  
 Bringen wir günstig neuen her.  
 Pfälzer Wein — sehr gut und rein.  
 Er muß vom Gut Matfern sein.



Alleinvertretung in Hamburg  
**F. W. Bergemann —**  
**Weinhandlung**  
 040 / 87 79 85

**Der Innenausbauer**

**LB**

**Lutz Bierrack**  
 Staatl. gepr. Holz- u. Betriebstechniker  
 Tischlermeister

☎ 040 / 8236 90

- Schrankwände nach Maß
- Fenster und Haustüren in Holz und Kunststoff
- Einbauschränke
- Innentüren
- Dachausbauten
- Saunaturen
- Antiquitäten-Restaurierung

2000 Hamburg 52 · Groß Flottbeker Straße 69

+

Grabmale seit 1896

**Chr. Louis Langeheine**  
 Inh. Claus Langeheine

Nienstedten, Rupertstraße 30, Tel. 82 05 50  
 Blankenese, Sülldorfer Kirchenweg 146, Tel. 87 67 47

**Reitsport-Artikel**

Lederwaren aller Art  
 Modernes Reisegepäck  
 Ranzen, Aktentaschen

Neuanfertigung  
 Reparaturen

**J. u. H. Eggerstedt · Sattlermeister**  
 Georg-Bonne-Straße 94 · 2000 Hamburg 52 · Tel. 0 40/82 04 61

**ZOOHANDLUNG und HEIMTIERBOUTIQUE**

Unser aktuelles Angebot:

|                     |                    |
|---------------------|--------------------|
| Bio-Kat-Katzenstreu | 20 kg 16,50 DM     |
| Katzenstreu, span.  | 20 kg 9,99 DM      |
| Whiskas             | Dose 820 g 2,85 DM |
| Wasserpflanzen      | Bund 3,90 DM       |

Lieferservice für  
**Hunde- und Katzenfutter/-streu**  
 Außerdem führen wir für Ihren Vierbeiner  
 Biokost ohne Farbstoffe · Riesenauswahl an  
 Aquarien · Vogelkäfigen · Kratzbäumen  
 Kleintierpension · Zierfische und Kleintiere

**Schenfelder Landstraße 157**  
 Telefon. Auftragsannahme: 040 / 870 42 78

ELEKTRO-KLOSS

*Ihr Elektromeister in Ihrer Nachbarschaft\**    **GmbH**

*Elektro-Planung / Elektro-Installation / Reparaturarbeiten  
 Nachtspeicheranlagen / Elektro-Geräte*

\*Langenhegen 33  
 2000 Hamburg 52 (Nienstedten)

TEL. 82 80 40 u. 742 81 93



RUDOLF FEICKE

Verstopfte Abflußrohre? Sofortdienst  
 Sanitärtechnik · Bauklempnerei · Bedachung  
 Gaszentralheizungen  
 Bäder- und Kücheneinrichtungen

Hamburg 52 · Flottbeker Drift 34 · Telefon 82 01 54

**Malereibetrieb**  
**HARALD FROBARTH**  
 vorm. Robert Eckhoff  
 Anstrich · Tapezierarbeiten  
 Kunststoff-Beschichtungen  
 Eigener Gerüstbau

Nienstedtener Marktplatz 20, 2 HH 52-Nienstedten, Tel. 82 50 27 u. 82 99 37

Wir eröffnen wieder am 6. 7. 1987

Wäsche, Aussteuer, Bettwaren.  
 Nienstedtener Marktplatz 24, Hamburg 52, Tel. 82 48 10

Manfred Higle

Inneneinrichtung  
 Polstermöbel, Aufarbeitungen, Tische, Stühle,  
 Sessel, Spiegel

Kronprinzenstraße 54, Hamburg 55, Tel. 870 41 62  
 Quellental 24 · 2000 Hamburg 52 · Telefon 82 01 06

Otto Kuhlmann

BESTATTUNGSWESEN SEIT 1911

Hamburg 50 (Bahrenfeld) · Bahrenfelder Chaussee 105 · Telefon 89 17 82

# Der Heimatbote

Mitteilungsblatt des  
Bürger- und Heimatvereins  
Nienstedten e. V.  
für Nienstedten, Klein Flottbek  
und Hochkamp

## HERAUSGEBER

Bürger- und Heimatverein  
Nienstedten e. V.  
für Nienstedten, Klein Flottbek  
und Hochkamp

1. Vorsitzender: Herbert Cords  
Langenhagen 10, 2000 Hamburg 52  
Telefon: 040—82 79 03

Geschäftsstelle:

**BÜRGER- UND HEIMATVEREIN  
NIENSTEDTEN E. V. FÜR  
NIENSTEDTEN, KLEIN FLOTT-  
BEK UND HOCHKAMP**

Bürgerstuben  
Nienstedtener Str. 18,  
2000 Hamburg 52

Dienststunden: siehe unter  
Termine in den Bürgerstuben

Konten: Hamburger Sparkasse  
1253/128175 (BLZ 200 505 50)  
Post-Giroamt Hamburg  
203850-204 (BLZ 200 100 20)

## REDAKTION

Herbert Cords  
Langenhagen 10, 2 Hamburg 52  
Telefon 040—82 79 03

Die namentlich gekennzeichneten  
Artikel geben nicht  
notwendigerweise die Meinung  
des Vorstandes wieder.

## INHALT

|  | Seite |
|--|-------|
| Veranstaltungen                                    | 3     |
| Aus dem Vereinsgeschehen                           | 5     |
| Aus dem Ortsgeschehen                              | 5     |
| Zu unserem Titelbild                               | 7     |
| Vor 60 Jahren                                      | 7     |
| Öffentliche Bücherei<br>Nienstedten                | 10    |
| Kirchengemeinde Nienstedten                        | 10    |
| Aus der Schublade einer<br>alten Nienstedtenerin   | 10    |
| Museum für Kunst u. Gewerbe                        | 11    |
| Haus- und Grundbesitzerverein<br>Nienstedten       | 11    |
| Ernst-Barlach-Haus                                 | 11    |
| Jetzt noch günstigere Konditionen<br>für Fernwärme | 12    |
| Wat löpt   | 12    |
| Hinaus ins Grüne                                   | 13    |
| Hamburger Baufibel                                 | 13    |
| Hamburgs Backstein                                 | 13    |
| balans Variable —                                  | 14    |

## ANZEIGENVERWALTUNG

Siegfried Söth  
Verlag und Werbeberatung  
Starckweg 25, 2000 Hamburg 73  
Telefon 040—678 23 65

## HERSTELLUNG

Satz: GSG—Tribünenweg 33  
Druck: Druckerei Wildhagen  
Neumann-Reichardt-Straße 27—33

## BEZUGSPREIS

Im Mitgliedsbeitrag enthalten.  
Bei Einzelbezug je Heft 1,— DM  
zuzüglich Porto + MWSt

## BÜRGER- UND HEIMATVEREIN NIENSTEDTEN E. V. für Nienstedten, Kl. Flottbek und Hochkamp

### Veranstaltungen des Bürger- und Heimatvereins im Juli 1987

#### Feste Termine in den Bürgerstuben, Nienstedtener Straße 18

Seniorengruppe: montags 16 Uhr: 6., 13., 20., und 27. Juli 1987

Handarbeitsgruppe: macht Urlaub.

Bastel- und Spielegruppe: macht Urlaub

Plattdüütsch Stünn: dienstags, 14-täglich, 16.30 Uhr: 7. und 21. Juli 1987

Schneidereigruppe: mittwochs, 14.30 — 17.30 Uhr: 1., 8., 15., 22. und 29. Juli 1987  
(telf. Anmeldung erbeten: 87 18 17)

Aktivgruppe: macht Sommerpause

Geschäftsstunden des Bürger- und Heimatvereins: montags 17 — 18.00 Uhr  
(Telefon des 1. Vorsitzenden Herbert Cords 82 79 03)

### Heimatkundlicher Spaziergang

im Naherholungsgebiet Oberalster

von der Wohldorfer Schleuse zur Sandfelder Schleuse

#### von Ohlstedt nach Rade und zurück nach Ohlstedt

(ca. 12 km Fußweg)

Sonnabend, 11. Juli 1987

Treffpunkt: 9.30 Uhr an der Kreuzung Duvenstedter Damm/Duvenstedter Triftweg/  
Schleusenredder

(Haltestelle: Kinderkrankenhaus Walddörfer, des Bus 276)

Anfahrtsempfehlung mit S 1:

ab Hochkamp 8.10 Uhr, ab Klein Flottbek 8.12 Uhr, an Jungfernstieg 8.31 Uhr.

mit U 1: ab Jungfernstieg 8.36 Uhr, an Ohlstedt 9.17 Uhr

mit Bus 276 ab Ohlstedt 9.21 Uhr, an Kinderkrankenhaus 9.27 Uhr

Wegleitung und Erläuterungen durch Herbert Cords

### Die »Plattdüütsch Stünn« macht einen Ausflug in die Vierlande

Sonnabend, 25. Juli 1987

Treffpunkt: 9.40 Uhr S-Bahnhof Bergedorf, Ausgang Bergedorf.

Anfahrtsempfehlung: mit S 1:

ab Hochkamp 8.50 Uhr, ab Klein Flottbek 8.52 Uhr, ab Altona 9.01 Uhr  
an Hamburg Hbf. 9.13 Uhr

mit S 21: ab Hamburg Hbf. 9.15 Uhr, an Bergedorf 9.34 Uhr,

Weiterfahrt ab Bergedorf ZOB

mit Bus 123: 9.49 Uhr, an Schiefe Brücke 9.55 Uhr

Fußweg längs der Dove-Elbe zum Freilichtmuseum Rieckhaus ca. 10.20 Uhr.

Besichtigung unter sachkundiger Führung, ca. 11.10 Uhr Fußweg über Neuengamme zur

Kirche Curslack ca. 12 Uhr, Kirchenbesichtigung.

Eine Gelegenheit zu einem Mittagsimbuß ist geplant.

Von Curslack Rückfahrtgelegenheit mit Bus 125: 13.18, 14.17, 15.17 und 16.17  
zum S-Bahnhof Bergedorf.

Planung: Frau Gisela Dulon, Herbert Cords wird unterwegs Erläuterungen geben.  
Gäste sind herzlich willkommen.

### Ortsspaziergang

Donnerstag, 16. Juli 1987

Treffpunkt: 16.30 Uhr vor den Bürgerstuben Nienstedtener Str. 18

#### Spaziergang durch Hochkamp

(Ein Beispiel für die Architektur der vergangenen 100 Jahre)

Wegweisung und Erläuterungen: Herbert Cords

**GÜNTHER  
LOSS  
MALERMEISTER  
828550**

2 Hamburg 52  
(Nienstedten)  
Schulkamp 4

**Ihr Hausmakler in Nienstedten**

*Anna-Maria Dahm*  
Haus- und Grundstücksmakler · Verwaltungen

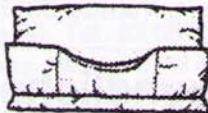


SCHLIEMANNSTRASSE 7 · 2000 HAMBURG 52 · TELEFON 82 93 76

**Eine Wohltat für den Nacken**

**Das billerbeck  
Nackenzstütz- und  
Entspannungs-Kissen**

Es füllt den Hohlraum zwischen Kopf und Schulter und hält die Halswirbelsäule in ihrer natürlichen Form.



Es beugt vor und lindert schmerzhafte Verspannungen der Nacken-, Hals- und Schultermuskulatur.

Und es unterstützt wirkungsvoll ärztliche Maßnahmen bei Beschwerden, die durch die Halswirbelsäule verursacht werden.



Wir beraten Sie gern:

**behrens** Wohnraumgestaltung  
Inh. H. E. Dobbert

Ottensen · Bahrenfelder Straße 67 · ☎ 39 51 43 + 39 60 93  
3 Minuten vom Bhf. Altona, in Richtung Ottensen

Restaurant **Bahrenfelder Försthaus** Café  
Gesellschaftsräume · Kegelbahnen

**Samstag ab 20 Uhr  
Tanz**

**Sonntag 16 — 21 Uhr  
Tanztee**

**mit Live-Musik**

Jeden Sonntag spezielle Menüs und Grillgerichte ab 12.00 Uhr · Räume für Festlichkeiten von 10 — 400 Personen · Kaffeegarten · Bundeskegelbahnen

Von-Hutten-Str. 45 · 2000 Hamburg 50 · Tel. 89 40 21

**Heiko Stockhusen & Hans J. Kramer**  
**Heimtier-Bedarf**

Spezialität: Hunde-Frischfutter u. Hunde-Sportartikel  
Kanzleistraße 5 - 2 Hamburg 52 (Nienstedten) - Telefon 82 78 40

**GERHARD MEINECKE**

Elektromeister



Neuanlagen · Modernisieren  
Reparaturen · Elektrogeräte  
Georg-Bonne-Straße 93, Nienstedten  
Telefon 82 02 92



**Bei uns  
trainieren viele  
nette Leute.**

Nienstedten  
Langenhegen 9A-D  
82 37 48

**juka dojo**  
SPORTCENTER

**JOCHEN LOUWIEN**  
**GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU**  
**MEISTERBETRIEB**

2000 HAMBURG 52, NIENSTEDTEN · QUELLENTAL 48  
TELEFON 040/82 79 34



**WEINRESTAURANT & HOTEL  
LOUIS C. JACOB**

Elbchaussee 401—403  
2000 Hamburg 52 · Tel. 82 93 52-54

**JACOB'...SEN Sie doch  
auch einmal wieder!**

Es freuen sich auf Ihren Besuch  
**UWE UND ANNELORE LAUK**

Spitzenrestaurant — am herrlichen Steilufer der Elbe gelegen. Herrliche Weinterrasse und Café-Garten. Räume für Festlichkeiten von 10—300 Personen. Hotel mit modernen Komfort-Zimmern, mit herrlichem Elbblick — alle Zimmer mit Bad, WC, Telefon, TV.  
Täglich von 12.00 — 24.00 geöffnet - durchgehend Küche von 12.00 — 22.30

## Nienstedtener Treffpunkt

Zwangloses Treffen für die Nienstedtener Bürger und Freunde des und Heimatvereins mit Vorstandsmitgliedern.

**Mittwoch, 22. Juli 1987, 20 Uhr**

für die sommerliche Ferienzeit in den **Bürgerstuben, Nienstedtener Str. 18**

## Voranzeige

geplant ist für **Mitte Oktober 1987** eine **7 Tagereise** nach

### C o b u r g

für Fahrt, Unterkunft und Frühstück ca. 450,— DM.

Interessenten werden gebeten, sich zu melden bei

Frau Helga Esemann, Eichendorffstr. 36, 2000 Hamburg 55, Tel. 86 86 91

Vorgesehen sind u.a.: Führungen durch die interessante Altstadt von Coburg, das Residenzschloß Ehrenburg in der Stadt, die Veste Coburg. Ein Blick auf Sommerschloß Rose-nau (Geburtsort des engl. Prinzege mahls Albert von Sachsen-Coburg-Gotha, des Gemahls der englischen Königin Victoria) Wanderungen in der schönen Umgebung usw.

## Aus dem Vereinsgeschehen

Unsere Schatzmeisterin erinnert:

Das Jahr 1987 ist mit Beginn des Monats Juli bereits zur Hälfte abgelaufen. Ein Teil der Mitglieder ist leider bis jetzt seiner Beitragsverpflichtung nicht nachgekommen.

**Der Bürger- und Heimatverein erinnert die säumigen Mitglieder an die fällige Beitragszahlung für 1987.** Überweisen Sie doch bitte auf eines unserer Konten:

Hamburger Sparkasse 1253/128175 (BLZ 200 505 50)  
oder Postgiro Hamburg 203850 204 (BLZ 200 100 20).

Unser Mindestbeitrag beträgt 36,— DM.

Gleichzeitig dankt der Verein den Mitgliedern, die pünktlich ihrer Beitragspflicht nachkamen und besonders denen, die uns mit höheren Zahlungen unterstützten.

Der Vorstand

### »Nienstedtener Forellenquintett« am 24. Mai 1987

Die Elbe ist nicht helle  
doch schwamm in froher Eil  
unsere gescharterter »Forelle«  
stromabwärts wie ein Pfeil  
Sie brachte uns nach Stade  
wo wir in süßer Ruh  
saßen an der Schwinge Gestade  
sahen dort dem Treiben zu

So oder ähnlich würde es in Schuberts Forellenquintett für unseren Sonntagsausflug auf die heutige Zeit umgedichtet heißen. Die Aktivgruppe hatte wieder mal eine glückliche Hand mit der Organisation und leitete das Unternehmen ohne viel Worte. Alles klappte von der Fahrt, ausgehend vom Düwel, Elbabwärts, Schwinge aufwärts bis nach Stade und zurück. Und dazu noch solch Kaiserwetter. Der schmutzige Elbstrom wurde fröhlich aufgehellt durch hunderte von weißen Tupfen der Sonntagsseg-

ler, die sich soweit man sehen konnte über das Wasser verteilten. Ein Elbfischer wurde ausgemacht. Der lag außerhalb der Fahrrinne vor Anker und ließ die im Flutwasser schwimmenden Fische in seine Netze treiben. Träge zogen große Dampfer an uns vorbei und nahmen unsere Gedanken des Fernwehs mit auf ihren Weg.

Alles in allem war das für die Beteiligten ein gelungener Tag. Wir sagen unseren herzlichen Dank den Organisatoren.

Lingner

## 20 Jahre Altentagesstätte Blankenese

im Fischerhaus, Elbterrasse 4

Seit 10 Jahren wird die Altentagesstätte nun durch die Kirchengemeinde Blankenese betrieben. Die Leitung im Hause liegt bei Frau **Vilma Vollmer**, die aus Nienstedten stammt. Sie wird nun durch ihren Mann Hermann Vollmer, der nun Ruhestandler ist, tatkräftig unterstützt. Das Fischerhaus ist montags bis freitags 14 — 18 Uhr geöffnet, für jeden dieser Tage liegt ein weit voraus festgelegtes Programm fest. Dem Ehepaar Vollmer, ehemals in Nienstedten, sei großer Dank ausgesprochen für ihr Engagement verbunden mit dem Wunsch auf weitere erfolgreiche Tätigkeit.

Co.

## Aus dem Ortsgeschehen!

### Wann wird die Stelle des 2. Gemeindepastors in Nienstedten neu besetzt?

Ein reges Interesse nehmen die Nienstedtener Bürger und Bürgerinnen an dem Geschehen in ihrer Kirchengemeinde. Hier scheint der Kirchenvorstand vom Pech verfolgt zu sein. Bereits vor dem Ausscheiden des Pastors Kirschnerit wurde die Stelle im Sommer 1986 ordnungsgemäß im Gesetz- und Verordnungsblatt ausgeschrieben. Es meldeten sich 4 Interessenten. Mit diesen wurde Kontakt aufgenommen und wurden intensive Ge-

## Ungebetene Gäste.

Schützen Sie sich davor mit Sicherheitsschlössern und Systemen für Wohnung und Haus, für Fenster und Türen.

Nutzen Sie unseren Service bevor Sie von ungebetenen Gästen überrascht werden.

Wir beraten und montieren im Großraum Hamburg. Als Spezialwerkstatt für Sicherheitsschlösser und Türschließer sind wir Ihr Partner wenn es um Einbruch-Schutz geht.

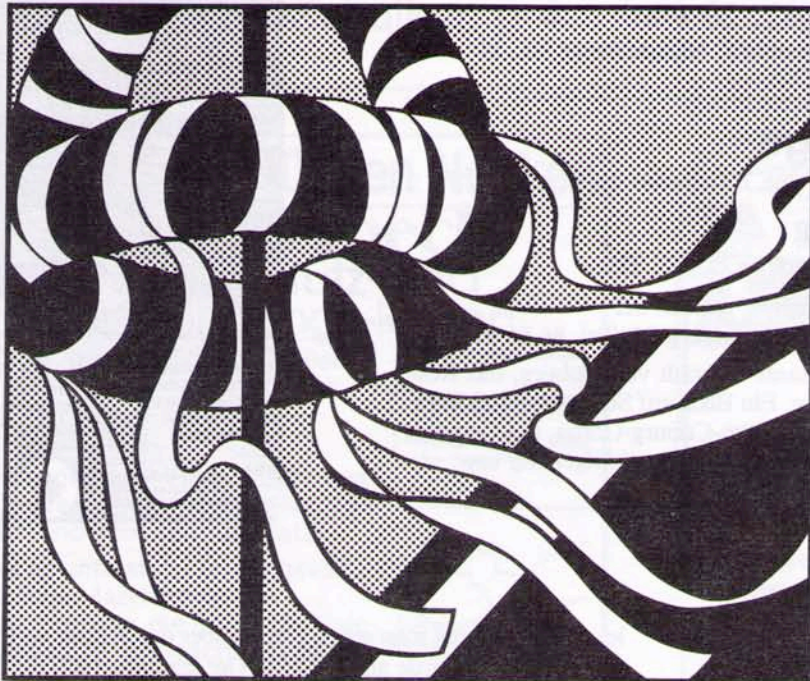
Inh. Uwe Hirthe  
Schlossermeister  
Bahnenfelder  
Chaussee 102  
2000 Hamburg 50  
Tel.: 89 66 67 + 43 24 97

ALFRED BOFFERDING



Auswärtiger  
ZEISSIKON  
SCHLOSS  
Dienst

# Ein Richtfest setzt immer besondere Akzente. Und Erdgas besondere Maßstäbe.



Mit Erdgas ist das Wichtigste bereits unter Dach und Fach: Wärme nach Maß. Warmwasser nach Wunsch. Energie für ein behagliches Zuhause. Sparsam im Verbrauch. Kraftvoll in der Leistung. Sauber in der Verbrennung und bequem durch die Lieferung per Leitung. Denken Sie vor dem Richtfest daran: Erdgas braucht keinen Lagerraum und der Kessel nicht unbedingt einen Keller. Gute Gründe, die für Erdgas sprechen. Auch bei der Modernisierung einer vorhandenen Heizung. Kein Wunder, daß sich in den letzten Jahren drei von vier Bauherren im Versorgungsgebiet der HGW für Erdgas entschieden haben. Wollen Sie mehr über Erdgas wissen? Sprechen Sie mit uns, Ihrem Gas-Installateur oder Heizungsbauer. Die Mitglieder der Gas-Gemeinschaft sind die Partner Ihres Vertrauens.

**Wärme nach Maß: Erdgas**

## HAMBURGER GASWERKE GMBH

Ausstellung und Beratung  
 Hamburg 1, Kurze Mühren 1 Ruf 33 44-0  
 Bergedorf, Sachsentor 8 Ruf 33 44 81 31  
 Neumünster, Großflecken 17 Ruf(04321) 4 99-0  
 Hittfeld, Kirchstraße 18 Ruf (04105)20 06

# erdgas

# Wat löpft

## in und um Hamburg

### Freizeit-Tips und Termine

Juni bis Oktober **1987**

Ausflüge, Museen und Ausstellungen,  
 Theater, Konzerte, Wanderungen, Tierparks  
 und ... und ... und ...

Jetzt in allen Haspa-Zweigstellen

Hamburger Sparkasse

sprache unter Einschluß ihrer Ehefrauen geführt. Es folgten die erforderlichen »Aufstellungspredigten«. In der am 6. 11. 86 stattgefundenen Kirchenvorstandssitzung hat dann keiner der Bewerber die erforderliche einfache Mehrheit von 8 Stimmen bei insgesamt 14 Kirchenvorstandsmitgliedern erreichen können.

Es ist davon auszugehen, daß die Kirchenältesten es sich nicht leicht gemacht haben und um die Entscheidung sehr bemüht waren. Aber es ist auch zu verstehen, das unsere Gemeinde einen guten Ruf hat und Ansprüche stellen muß. Mit all den verschiedenen Einrichtungen beschäftigt unsere Kirche im Ort 35 Mitarbeiter. Dahinter stecken allerhand Aufgaben, die letzten Endes von den Pastoren erledigt werden sollen. Es handelt sich bei uns also um eine besonders verantwortungsvolle Tätigkeit. Darüberhinaus ist die Wahl eines Gemeindepastors im Hinblick auf eine lange Zeit der Beschäftigung nicht mit anderen Stellenbesetzungen zu vergleichen. Es ist eine große Vertrauenssache.

Nun gut. Der Kirchenvorstand hat sich nach diesem negativen Ergebnis entschlossen, ein verkürztes Wahlverfahren, wie es das Gesetz zuläßt, durchzuführen. Man hielt Umschau und sprach verschiedene Pastoren an. So wurden 4 Kandidaten gefunden, mit denen wie im vorangegangenen Verfahren Gespräche geführt wurden. Danach kam es zu 4 Gastpredigten, die von unserer interessierten Gemeinde durch einen guten Gottesdienst ausgezeichnet wurde. Eifrig wurde diskutiert und kommentiert. Kirchenälteste kamen mit den übrigen Gemeindegliedern ins Gespräch. Es ging um die Meinungsbildung für den Kirchenvorstand, der gemäß Gesetz nunmehr mit 2/3 Mehrheit das Vertrauen für einen Kandidaten auszusprechen hatte. Da wurde hart gerungen und es gab auch ein Ergebnis. Nur, der so ausgewählte Bewerber, der nun zur eigentlichen Aufstellungspredigt für eine anschließende Wahl aufgefordert wurde, hat völlig unerwartet für alle Beteiligten seine Bewerbung zurückgezogen. So steht unsere Kirchengemeinde wieder am Anfang und hat die Stelle erneut im Gesetz- und Verordnungsblatt ausgeschrieben. Der Bürger- und Heimatverein verfolgt mit reger Anteilnahme den Verlauf der Pastorenwahl und wünscht dem Kirchenvorstand Nienstedten eine gute Hand im weiteren Wahlverfahren.

Lingner

\*

Die **Hamburger Bürgerschaftswahl** und die Wahl zur **Altonaer Bezirksversammlung** fand am 17. Mai 87 statt. Die Altonaer Bezirksversammlung trat am 4. Juni zu ihrer konstituierenden Sitzung zusammen. Infolge unseres frühen Redaktionsschlusses kann erst im August 87 über die wichtigen Ausschußbesetzungen berichtet werden.

Co

## Zu unserem Titelbild

### Elbstrand bei Nienstedten 1894

Die Schlüter'sche Buchhandlung in Altona gab 1894 eine Bildmappe »In und um Altona« heraus. Auf 25 Blatt sind 49 »male-riche Ansichten« in Lichtdruck nach Original-Aufnahmen von Hof-Photograph Wilhelm Dreesen in Flensburg dargestellt. Dreesen hatte 1872 als Autodidakt in Flensburg ein »Photographisches Geschäft« gegründet. Er war in Eckernförde im Militärwaisenhaus erzogen, war musikalisch begabt, kämpfte 1864 auf dänischer Seite, betätigte sich auch als Maler und hatte besonders als Photograph großen Erfolg. Seine Bilder sind vor allem Zeitdokumente. Albert Ballin schätzte ihn besonders.

Diese Gegenlichtaufnahme des Strandes in Teufelsbrücke bei Ebbe und dem Nienstedtener Anleger im Hintergrund zeigt auf der Elbe einen Raddampfer. Als Silhouette ist die Villa Ed. Dubbers (später Degetau, dann Reese, zuletzt Jugendheim) zu erkennen. Diese Villa war 1888 durch den Architekten A. Petersen erbaut, hatte eine Centralheizung und die Baukosten betru-gen 95 000 Mark. Aus dem Band »Hamburg und seine Bauten« aus dem Jahre 1890 stammen diese Angaben. Jugendliche Strandwanderer im Modestil der Zeit beleben den Mittgelgrund; sie vergnügen sich wohl gerade an der Stelle, an der ein Privatsiel in die Elbe mündet. Ansonsten kann man wohl vom Strand auch nicht behaupten, daß er besonders sauber sei. Ein Dank an Frau Angela Weber, die uns diese Bildvorlage zur Wiedergabe zur Verfügung stellte.

Herbert Cords

## Vor 60 Jahren

### 1. Juli 1927

Altonas **Oberbürgermeister Max Brauer** wurde nach Eröffnung der Magistratssitzung am 1. Juli 1927 im Rahmen einer Ansprache des Bürgermeisters Dr. Ebert durch **Verleihung der Goldenen Plakette** der Stadt Altona für hervorragende Leistungen ausgezeichnet. Dr. Ebert sprach: »Namens des Magistrats habe ich die hohe Ehre, Ihnen, hochverehrter Herr Oberbürgermeister, den Dank und die Anerkennung des Magistrats zum Ausdruck zu bringen für das Werk, das eine neue Geschichtsepoche unserer geliebten Stadt einleitet und Groß-Altona auf eine zukunftsichere Grundlage stellt. Sie haben mir den Wunsch zum Ausdruck gebracht, Ihr persönliches Verdienst nicht herauszustellen. Die Tat als solche sei Ihnen größter Lohn. Der Magistrat läßt es sich aber nicht nehmen, in der ersten Magistratssitzung nach dem großen Tag des 29. Juni 1927 Ihnen freudig und herzlich bewegt die Hand zu drücken, in dieser Stunde erneut zu versichern, daß wir uns freuen, Sie als unsern Führer zu haben, zu dem wir stets in kollegialer und freudiger Mitarbeit standen und stehen werden. — Als Zeichen seiner Liebe und Anerkennung hat der Magistrat beschlossen, Ihnen die höchste Auszeichnung, die goldene Plakette, die bisher noch nie verliehen wurde, zu überreichen. In Ihre Hand lege ich nun diese Plakette mit dem allerherzlichsten Glückwunsch und dem Ruf »Glückauf für jetzt und alle Zukunft!«

Die preußische Regierung hatte am 29. 6. 1927 ein Gesetz verabschiedet, nach dem mit Wirkung vom 1. 7. 1927 **Groß-Altona** geschaffen wurde durch **Eingemeindung von Blankenese, Eidelstedt, Groß-Flottbek, Klein-Flottbek, Lurup, Nienstedten, Os-dorf, Rissen, Stellingen-Langensfelde** und **Sülldorf**. Die Stadt Altona (mit den 1889 bis 91 eingemeindeten Ottensen, Bahrenfeld und Othmarschen mit Övelgönne) wuchs nun an von einem

# Ertel

## Beerdigungs-Institut

2000 Hamburg 1  
Alstertor 20  
☎ (040) 32 11 21  
**Filialen**

2000 Hamburg 55  
(Blankenese)  
Elbchausee 585  
☎ (040) 86 99 77

2000 Hamburg 74  
(Horn)  
Horner Weg 222  
☎ (040) 6 51 80 68

## Bruno Wernicke

Rupertstraße 22  
2000 Hamburg 52

Installateur  
und  
Klempner  
Meister

Telefon  
(0 40) 82 94 66

Gas- und Wasser-Installation  
Gas-Heizanlagen  
Warmwasseranlagen  
Sanitäre Einrichtungen  
Bauklempnerei  
Dacharbeiten



## Beerdigungs - Institut Carl Seemann & Söhne

Hamburg-Groß Flottbek, Stiller Weg 2 · Telefon 82 17 62  
Hamburg-Blankenese, Dormienstr. 9 · Telefon 86 04 43  
Hamburg-Rissen, Klövensteenweg 4 · Telefon 81 40 10

T I S C H L E R E I  
P E T E R B A S C H E K  
B A U M Ö B E L I N N E N A U S B A U

HERMANN-RENNER-STRASSE 1A · 2 HAMBURG 52  
TELEFON 82 68 81 · PRIVAT: (04106) 7 29 09

Der NEUE Treffpunkt in den Elbvororten

## Marktplatz

Küche von 17<sup>00</sup> - 24<sup>00</sup>

Nienstedtener Marktplatz 21 · Telefon 040/82 98 48  
Volkmar Preis · 2000 Hamburg 52 (Nienstedten)

## Frisuren-Boutique

Georg-Bonne-Str. 104  
2000 Hamburg 52  
Nienstedten  
Tel. 82 11 77

qualifizierte Mitarbeiter  
für Damen und Herren  
frisieren Sie!  
— auch montags geöffnet —



## Nissan Sunny.



Limousine · 4türig · 1477 cm<sup>3</sup> ·  
55 kW/75 PS · Transistorzündung · 5-Gang-Getriebe · reichhaltige Serien-Komfortausstattung · Automatikversion gegen Aufpreis · wahlweise als Diesel- oder Kat-Version gegen Aufpreis · fährt auch bleifrei.

Inclusive Überführung und Zulassung zum Preis von:  
DM 14.840,—

AUTOHAUS  
GÜNTER BOTJE

NISSAN · DATSUN · Vertragshändler  
Verkauf · Service · Reparatur  
Großersatzteillager  
Am Osdorfer Born 17 · 2000 Hamburg 53  
Telefon 80 30 78/79



## wollgalerie

G. Freitag

Wolle, Baumwolle, Seide, Angora etc.  
Handgestrickte Pullover

Tel. 8 00 52 54

200 Hamburg 52 · Elbe-Einkaufs-Zentrum

Mitglieder kauft bei  
unseren Inserenten!

Dirk

## Seebode Sanitärtechnik

· Gas- und Wasser-Installateur-Meister ·

Gas · Wasser · Dach · Siel  
· Bauklempnerei · Rohrreinigung · Gerüste  
80 26 74 Akeleiweg 7 · 2000 Hamburg 52





OBM Max Brauer



goldene Plakette der Stadt Altona



Areal von 2180 ha auf 9083 ha und die Bevölkerungszahl stieg von 187 645 auf 231 872 Einwohner. Zu gleicher Zeit schuf Preußen im Osten Hamburgs Groß-Wandsbek und südlich der Elbe die neue Großstadt Harburg-Wilhelmsburg.

Nach dem 1. Weltkrieg waren 1919 Bestrebungen in Altona, sich an Hamburg anzuschließen, auch die Elbvorortsgemeinden waren bis 1927 einem Anschluß an Hamburg nicht abgeneigt, doch die Preußische Regierung stand dem aus wirtschaftlichen Interessen dagegen. Auch für die Provinz Schleswig-Holstein wäre nach der Abtretung Nord-Schleswigs an Dänemark dieser zusätzliche Verlust an Land, Menschen und Wirtschaftskraft nicht vertretbar gewesen. Durch Erlasse vom 13. 10. 1921 und 28. 10. 1922 hatte die preußische Staatsregierung die besonderen Schwierigkeiten der preußischen Nachbargemeinden Hamburgs anerkannt und Hilfe versprochen, »damit nicht für sie und das Verbleiben beim preußischem Staat und der Provinz einen Rückgang und eine weitere Gefährdung ihrer wirtschaftlichen Entwicklung herbeiführen.« Altonas Oberbürgermeister Max Brauer und sein Stadtbaurat Senator Gustav Oelsner haben, als die Idee der Eingliederung des nach dem 1. Weltkriege kaum lebensfähigen Altona in ein Groß-Hamburg preußischerseits abgelehnt worden war, mit aller Energie darauf hingearbeitet ihre Stadt nicht zum Staatswohlfahrtsempfänger werden zu lassen, sondern in einem räumlich vergrößerten Lebensraum eine allen wirtschaftlichen und sozialen Ansprüchen genügende Großstadt aufzubauen. Altona war damals im Rahmen der nach Bevölkerungszahl vergleichbaren deutschen Städte mit Abstand diejenige, die die größte Bevölkerungsdichte aufwies. Altona gebrauchte Raum für Industrieentwicklung und auch Platz für neue Wohnsiedlungen, um die Überbelegung seines Stadtkerns abzubauen und die Sanierung seiner überholten Innenstadtstruktur durchführen zu können. Für Gustav Oelsner war dies eine Fortführung seiner Arbeiten für das preußische Volkswohlfahrtministeriums in den Jahren 1922/23 an dem »Generalsiedlungsplan (Generalbebauungsplan) für das preußische Staatsgebiet im Anschluß an das Hamburger Staatsgebiet«.

Altona hatte wohl 1924 an die preußische Regierung den Antrag gestellt auf Eingemeindung von Lokstedt, Eidelstedt, Stellingen/Langenfelde, Lurup, Osdorf, Groß Flottbek, Klein Flottbek und Nienstedten. Zur Unterstützung dieser Bestrebungen hatte sich in Altona der »Werbeausschuß für ein größeres Altona« gebildet. Er war ein Zusammenschluß von Altonaer Bürgern aller Stände und aller politischen Gruppierungen. Der 1. Vorsitzende war seine Exzellenz Vizeadmiral a.D. Harald Heinrich Dähnhardt. Altona benötigte zur **Erweiterung seines Industriegebietes**

das Gelände an der Altona-Kieler-Eisenbahn und somit Stellingen-Langenfelde und Eidelstedt; als Flächen zur Anlage von Wohngebieten: Lurup, Groß Flottbek und Osdorf; als Abrundung und Angleichung an das Gelände des Hamburger Staates: Lokstedt (das 1927 nicht an Altona kam, sondern mit Schnelsen und Niendorf eine eigene Großgemeinde wurde); Nienstedten und Klein Flottbek wurden von Altona gefordert: »um zu verhindern, daß die Stadt Altona vom Strom abgedrängt wird. Wir wollen an der Elbe bleiben und wollen nicht zwischen uns und den neuen Gebieten, die wir eingemeindet werden, in Flottbek und anderen Gemeinden einen schmalen Streifen haben, der uns von der Elbe trennt (OB Brauer am 17. 11. 1924 im »Kaiserhof« Altona)«. Bem.: Blankenese war damals noch nicht für die Eingemeindung vorgesehen.

Natürlich regte sich bei den betroffenen einzugemeindenden Gemeinden stärkster Widerstand, der mitunter leider auf parteipolitische Ebene geschoben wurde. Die meist bürgerlichen Abgeordneten der Gemeindevertretungen und die vorwiegend »bürgerlich« orientierte Bevölkerung zeigte wenig Neigung, von einer vorwiegend sozialdemokratisch ausgerichteten Altonaer Stadtverwaltung ihrer Selbstbestimmung entzogen, nun von einer Zentrale aus verwaltet zu werden. Dabei spielte es für sie dann keine Rolle mehr, daß die bürgerliche Opposition in Altona durch die Eingemeindung der Elbvororte gestärkt und die bisherige Mehrheit der Sozialdemokraten gebrochen würde. Die betroffenen Gemeinden und der **Landkreis Pinneberg** bildeten nun gegen das Altonaer Eingemeindungsbestreben 1926 einen »**Kreisabwehrausschuß**«. Man beschloß im Kreistag nach langer Debatte am 8. Juni 1926 »die dringende Bitte, das nach alledem als durchaus unbegründet anzusehende Verlangen der Stadt Altona abzulehnen.« Interessant dürfte nun sein, daß das Eingemeindungsgesuchen sich nun auch auf Blankenese erweitert hatte. Der Schleswig-holsteinische Regierungspräsident hatte für die betroffenen Gemeindevertretungen Abstimmungen über die Eingemeindungsfrage angeordnet. Für die Eingemeindung nach Altona waren 27 Gemeindevertreter, dagegen waren 78, 3 Sozialdemokraten in Klein Flottbek enthielten sich der Stimme, von den sozialdemokratischen Vertretern waren die restlichen 23 dafür. (In Nienstedten waren 2 Sozialdemokraten dafür, 6 Bürgerliche dagegen.)

Für eine Landgemeinde mit soliden Finanzen, ausgeglichenem Haushalt und passender Infrastruktur war es natürlich selbstverständlich, seine Eigenschaft zu wahren und eine Eingemeindung in eine benachbarte Großstadt abzulehnen. In den Elbvororten hatten die am kommunalen Geschehen interessierten Vereine

und Verbände sich zum »Central-Ausschuß der Elbgemeinden« zusammengeschlossen. Vom Februar 1921 wird berichtet, daß man beim Reichsministerium des Inneren, Protest gegen geplante Einverleibung in Groß-Hamburg erhoben habe. In Nienstedten, wie auch in den meisten Elbvororten, gab es auf kommunalpolitischem Gebiet (bis auf die Sozialdemokraten) kaum parteipolitische Bindungen. Bürgerverein, Handwerkerbund und Handelsbund sprachen sich ab anlässlich der Gemeindevertreterwahlen bei der Aufstellung der Kandidatenliste der bürgerlichen Vertreter. So hatte damit damals der Bürgerverein eine gewisse politische Funktion (er war also damals keinesfalls unpolitisch wie heute). 1922 hatte man von dem Altonaer Bestreben, die Elvororte »überzuschlucken« erstmals gehört. Man erkannte, daß Altonas Position in dieser Hinsicht bedeutend stärker war als die Hamburgs, im Falle einer Vereinigung, da bei derselben Landeszugehörigkeit die Regierung bestimmen könnte. Man notierte »Die Sache ist also für die Elbgemeinden bedeutend gefährlicher und daher dringend erforderlich, rechtzeitig die nötigen Gegenmaßnahmen zu ergreifen, umso mehr als die Sozialdemokratie sich für den Anschluß erklärt hat und daher bei einer Abstimmung zu erwarten ist, daß ihre Anhänger ihre Stimme zu Gunsten Altonas abgeben werden...« Hieraus klingt die Furcht, daß das Bürgertum zu zersplittert und auch desinteressiert sein könnte. Berechtigt war aber die Befürchtung »daß die Angelegenheiten der Gemeinden dann nicht mehr von aus der Gemeinde gewählten Personen, die die hiesigen Verhältnisse kennen, geleitet werden, sondern von der Altonaer Stadtvertretung und voraussichtlich nach parteipolitischen Grundsätzen...« Es half alles nichts und am 1. Juli 1927 waren dann zusätzlich außerdem noch Blankenese, Sülldorf und Rissen eingemeindet (kurze Zeit danach folgte dann noch der kreiseigene Klövensteen). Nienstedten hatte nun seine Selbständigkeit als Landgemeinde verloren, es führte nun den Namen **Altona-Nienstedten**.

Herbert Cords

## Öffentliche Bücherei Nienstedten

Wand an Wand mit dem Bürger- und Heimatverein, in der ehemaligen Ortsdienststelle Nienstedtener Straße 18, stehen Bücher und Kassetten aus allen Bereichen zum Entleihen bereit.

Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag 15 bis 19 Uhr  
Mittwoch 10 bis 13 Uhr

Frau Warnholtz und Frau Kiessling beraten Sie gern und besorgen für Sie auch Bücher zu spezielleren Themen.

»Ich sah Berlin, und es machte den gewaltigsten Eindruck auf mich...  
Hauptmann, 1883

|                |   |
|----------------|---|
| <b>Berlin</b>  | dtv Merian Reiseführer  |
| <b>Berlin</b>  | Geo-Spezial   |
| <b>Frey</b>    | Berlin.<br>Westberlin, Ostberlin, Potsdam, Kunstreiseführer                         |
| <b>Müller</b>  | Berlin Schauplätze<br>Spaziergänge zu »Schauplätzen«                                |
| <b>Jameson</b> | Berlin, so wie es war.<br>Bildband mit Fotos.                                       |
| <b>Ludwig</b>  | Erlebnis Berlin.<br>Dreihundert Jahre Berlin im Spiegel seiner Kunst.               |
| <b>Wirth</b>   | Berlin 1650 — 1914.<br>Von der Zeit des Großen Kurfürsten bis zum Ersten Weltkrieg. |

»Wahr ist, Deutschland hat nur eine Stadt, die den Namen einer großen gleich auf den ersten Blick erobert, und diese eine Stadt ist Berlin«. Hebbel, 1851!

Bemerkung: Auch die Bücherei muß mal Urlaub machen. Nach der Sommerpause findet die **erste Ausleihe** statt am Dienstag, 28. Juli '87.

## Kirchengemeinde Nienstedten

Juli 1987

### Gottesdienste:

|         |        |           |  |
|---------|--------|-----------|--|
| Sonntag | 5. 7.  | 10.00 Uhr | P. Kirschnereit mit Heiligen Abendmahl |
| Sonntag | 12. 7. | 10.00 Uhr | P. Kirschnereit                        |
| Sonntag | 19. 7. | 10.00 Uhr | P. Rieseweber                          |
| Sonntag | 26. 7. | 10.00 Uhr | P. Kirschnereit                        |

### Sonstige Veranstaltungen

**Altenkreis Nienstedten und Altenkreis Kl. Flottbek**  
am 23. Juli Ausfahrt.

Wer will preiswerten Urlaub bei portugiesischen Familien in Nord-Portugal machen? 14 Tage Übernachtung mit Frühstück DM 548,50 ab Hannover.

Auskunft: Deutsch-Portugiesisches Hilfswerk für Portugal, Hannover 1, Lister Damm 4, Tel. 05149/671

## Aus der Schublade einer alten Nienstedtenerin

Juli!

Die Kulturarbeiten sind die gleichen wie im Vormonat. Hacken, Jäten, Wässern usw. Die leeren Frühkartoffelbeete können noch mit Gemüse besät werden. Natürlich können nochmals Radieschen, Kohlrabi und Salat ausgesät werden. Die Tomaten werden ausgegeizt, das heißt, die in den Blattwinkeln stehenden Triebe werden ausgebrochen. Gewürz- und Heilkräuter werden geerntet und schattig getrocknet. Der Blumenkohl braucht viel Wasser und ist, wenn er den weißen Kopf zeigt einzubinden. Grünkohl und Rosenkohl muß für den Winter gepflanzt werden. Es ist nicht nötig, die leeren Beete wieder tief auszugraben, in der Regel genügt ein einfaches Umstechen. Vor allem achten wir darauf, alles was verblüht ist, sogleich wegzuschneiden. Dann wird aufgebunden, gelbes Blattwerk entfernt und jeder Sameinsatz unterdrückt, damit er die Pflanze nicht schwächt. Ob man wohl schon das erste frühe Obst ernten könnte? Ein Versuch soll auf jeden Fall gemacht werden. Damit Frühobst wirklich seine ganze Güte erreicht, aromatisch und saftig wird, muß es etwa 8 Tage vor der Baumreife gepflückt werden. Besonders gilt das für Birnen. Der wundervolle Klarapfel ist schon bis August reif. Mitte August ist auch der Schnitt der Nußbäume vorzunehmen, nicht im Winter! Die Schnittflächen werden gut mit Boulenwachs bestrichen. Auch Süßkirschen sind in dieser Zeit zu schneiden. Die Himbeeren schneiden wir gleich nach der Ernte zurück. Dabei werden die Ruten bis auf den Wurzelstock abgeschnitten und von den jetzigen Trieben lassen wir die kräftigen stehen.

Der Rhododendron-Blütenstand muß ausgebrochen werden, mit der Hand!

### Bauernregel!

Hundstage hell und klar, deuten auf ein gutes Jahr.  
Werden Regen sie begleiten, kommen nicht die besten Zeiten.

\*

Juli heiß, lohnt Mühe und Fleiß.

### Kuller-Pfirsich!

Einen großen reifen Pfirsich mit der Gabel durchstechen, in ein großes Kelchglas legen und mit ein paar Tropfen Cognac parfümieren. Mit eisgekühltem Sekt auffüllen. Im Glas beginnt der Pfirsich zu kullern, wenn er genug Platz hat.  
Eine köstliche Erfrischung!

## Altonaer Museum

Norddeutsches Landesmuseum

Museumstraße 23 (beim Altonaer Bahnhof)

Telefon 380 75 14

Öffnungszeiten: Di. — So.: 10 — 17 Uhr

Sonderausstellung

### »Kartenbilder-Bilderkarten«

Bilderkarten von **Holger Runge**  
und ihr kulturhistorisches Umfeld.

Holger Runge's Bilderkarten sind nach der schon in der Renaissance und dem Barock geübten Kunst des visionären Bildersehens unter der im Landkartenbild vorgefundenen Linien- und Flächenstrukturen geschaffen worden. Kartenbild und Bildkarte erscheinen bei diesem Verfahren wie eine Doppelbelichtung ineinander projiziert, worüber die Konzentration des Betrachters zwischen diesen beiden bildlichen Ebenen hin und her pendelt. Zur Ausstellung ist ein Katalog (4,50 DM) erschienen.  
Dauer der Ausstellung bis zum 23. August 1987.

### Zum Wiederaufbau des Museums:

Am 19. Mai 87 wurde der **Vortrags- und Konzertsaal** wiedereröffnet. Dem Museum steht nun wieder für seine kulturellen Veranstaltungen ein den Ansprüchen genügender würdiger Raum zur Verfügung. Seit dem verheerenden Brandunglück vom 30. Mai 1980 mußte sich das Museum mit dem Provisorium in der Gallionsfiguren-Halle begnügen und das Museum hatte währenddessen trotz der Schwierigkeiten sein anspruchsvolles Programm erfolgreich durchgeführt. In dem Bereich des Museums, in dem 1980 ausbrach, ist nun bautechnisch der Wiederaufbau abgeschlossen. Im Saal ist wiedererstanden die durch das Brandunglück schwer getroffene Volksleben-Bildergalerie; für die verlorenen Bilder konnte durch Neuerwerb und Leihgaben ein Ersatz geschaffen werden. Möge nun der Zeitraum abzuschätzen sein für die weiteren Arbeiten zur Eröffnung der neukonzipierten Schausammlungen. Dem Direktor Prof. Dr. Kaufmann und seinen Mitarbeitern sei gedankt für die geleistete Arbeit.

Co.

Der Juwelier mit der persönlichen Note

Schmuck **Voß** Uhren

Wünschen Sie Schmuckarbeiten?  
Wir beraten Sie gern!

Christa Voß • Waitzstraße 30  
2000 Hamburg 52 • Tel 89 13 62

## Museum für Kunst u. Gewerbe

Steintorplatz 1, 2000 Hamburg 1

Öffnungszeiten: Di. — So.: 10 — 17 Uhr

Sonderausstellung

### »Mode Welten«

F. C. Gundlach

Photographien 1950 bis heute

Der international renommierte Photograph F. C. Gundlach hat seinen Sitz in Hamburg. Mit seinen Mode-Photos hat er internationale Anerkennung erlangt. Sein Arbeitsgebiet der gewerblichen Modephotographie hat er zu künstlerischer Reife gebracht. Von den 50er Jahren an ist er ein Profi für Haute Couture-Berichterstattung und damit Helfer für die Vermarktung der Kreationen der internationalen großen Modehäuser. Doch Gundlach ist vielmehr! Seine Bilder sind keine Effekthascherei, um Kunden zu gewinnen. Gundlachs Photographien sind echte Kunst. Er hat es verstanden, den Zeitcharakter besser als manche Dokumentarfotografie herauszuarbeiten und festzuhalten. Seine Arbeiten sind als kommerzielle Auftragsarbeiten in zigtausendfacher Auflage in den Zeitschriften und Modeillustrierten veröffentlicht worden (und verbraucht worden). Dem Museum für Kunst und Gewerbe ist sehr zu danken mit dieser Ausstellung, die künstlerische Qualität F. C. Gundlachs herauszustellen. Es lohnt sich, an Hand der Photographien einen Blick über 35 Jahre Bildkunst zu erleben.

Die Ausstellung läuft bis zum 26. Juli 87.

Co

## Haus- u. Grundbesitzerverein Nienstedten

Jeweils am **ersten Montag jeden Monats** finden im **Restaurant Holthusen**, Elbchaussee 402, Sprech- und Beratungsstunden für die Mitglieder statt. Durchweg werden diese Termine vom 1. Vorsitzenden, Rechtsanwalt Sasse, wahrgenommen.

Die nächsten Sprechstunden sind vorgesehen für:

Montag, 6. Juli 1987, 17.00 — 18.00 Uhr

\*

**Der Reichsbund der Kriegsoffer,  
Behinderten,**

**Sozialrentner und Hinterbliebenen e. V.**

**Ortsgruppe Klein Flottbek — Nienstedten**

jeweils 2. Mittwoch im Monat

im **Restaurant Holthusen, Elbchaussee 402**

nächster Termin: **Mittwoch, 8. Juli 1987, 16.00 Uhr**

\*

## Ernst-Barlach-Haus

Stiftung Hermann F. Reemtsma

Jenischpark/Baron-Voght-Straße 50 A

2000 Hamburg 52, Telefon 82 60 85

Öffnungszeiten: Dienstag — Sonntag 11.00 — 17.00 Uhr  
Führungen nach Vereinbarung

Neu: Zuschüsse der Stadt Hamburg

## Jetzt noch günstigere Konditionen für Fernwärme

Fernwärme-Gemeinschaft Hamburg bietet umfassenden Service mit mehr Mitgliedern

Ein neues Förderungsprogramm der Freien und Hansestadt Hamburg macht den Anschluß an die zukunftssichere Fernwärme jetzt noch attraktiver. Das berichtete der Geschäftsführer der Fernwärme-Gemeinschaft Hamburg, Peter Harms, anlässlich der Mitgliederversammlung seiner Organisation im Hotel Elysee. Zusammen mit Vergünstigungen der HEW zum Beispiel bei den Anschlußkosten bietet die Fernwärme damit jetzt Konditionen, die keinen Vergleich zu scheuen brauchen. Im folgenden informieren wir Sie über die Einzelheiten.

Bis zum Jahre 2000 sollen in Hamburg nach den Plänen des Senats rund 330.000 Wohneinheiten mit Fernwärme versorgt werden. Zur Zeit sind es rund 240.000 Einheiten. Um den Ausbau der umweltfreundlichen Energie zu fördern, gewährt die Hansestadt über die Hamburgische Wohnungsbaukreditanstalt Zuschüsse zur Umstellung zentraler Heizungsanlagen auf Fernwärme. Die entsprechenden Grundsätze sind am 5. Mai 1987 in Kraft getreten.

Gefördert werden alle für die Umstellung erforderlichen baulichen und heizungstechnischen Maßnahmen bei zentralen Heizungsanlagen, die bislang auf der Basis von Öl, Gas, Kohle/Koks betrieben werden. Dazu zählen zum Beispiel das Entfernen der vorhandenen Kesselanlagen mitsamt Brenner, das Nachrüsten der Heizungsanlage für einen Fernwärmeanschluß an die Übergabestation sowie zugehörige Nebenarbeiten.

Die Zuschüsse betragen 35 % der Kosten. Als »Verwaltungsgebühr« wird lediglich ein einmaliger Beitrag von 1 % der förderungsfähigen Kosten erhoben. Ein Rechtsanspruch auf die Förderung besteht allerdings nicht. Die Vergabe erfolgt im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel. Diese betragen 1987 noch 4 Millionen Mark, für 1988 stehen 6 Millionen Mark zur Verfügung. Ein baldiger Antrag empfiehlt sich aber auf jeden Fall. Bei der Antragsstellung und der Zusammenstellung der erforderlichen Unterlagen helfen gern die Fernwärmeberater der HEW. Sie stehen selbstverständlich auch für alle Fragen rund um den Fernwärmeanschluß wie z.B. technische Lösung, Vertragsgestaltung, Kostenpläne etc. zur Verfügung. Es lohnt sich, mit ihnen auch über spezielle Vergünstigungen der HEW zu sprechen. So ist zum Beispiel der Mindest-Anschlußbeitrag von 11.000 Mark in den letzten Jahren schrittweise immer weiter gesenkt worden. Er beträgt heute nur noch 2.500 Mark. Unter Berücksichtigung der staatlichen Förderung (die übrigens nicht für den Anschlußbeitrag selbst gilt) kann zum Beispiel ein Fernwärme-Anschluß für ein Gebäude mit 20 Wohnungen daher heute schon für rund 13.500 DM Gesamtkosten realisiert werden. Und auch die günstigen Betriebskosten können sich sehen lassen. Am besten, Sie lassen sich einmal eine Beispielrechnung aufmachen. Die HEW-Fernwärmeberatung ist unter der Rufnummer 636 31 31 zu erreichen.

Für die Durchführung der Arbeiten empfehlen sich die Mit-

gliedsfirmen der Fernwärme-Gemeinschaft Hamburg, die durch intensive Schulungen und einen regen Erfahrungsaustausch dafür sorgt, daß die Firmen nach dem neuesten Stand der Technik arbeiten. Das Interesse der Installateure an dieser Leistungsgemeinschaft ist seit der Gründung im Jahre 1985 noch weiter gewachsen. 89 Installationsbetriebe gehören der Fernwärme-Gemeinschaft heute an, hinzu kommen zwölf Ingenieur- und Planungsbüros. Ein aktuelles Mitgliedsverzeichnis ist bei der Geschäftsstelle unter der Rufnummer 636 34 00 kostenlos erhältlich.

## Wat löpt in und um Hamburg

Freizeit-Tips und Termine, Juni bis Oktober 1987

Die Hamburger Sparkasse hat auch in diesem Jahr diese beliebte Broschüre mit Anregungen zur Gestaltung der Freizeit herausgebracht, Spezialthemen wie: Museen und Ausstellungen, Schiffsausflüge, Freilufttheater-Konzerte, Tier- und Vogelpark-Tierkunde, Schwimmbäder, Fahrrad am Bahnhof, Museumseisenbahnen, Trimm dich, Veranstaltungstermine volkstümlicher, kultureller und sportlicher Art bieten jedem einen Vorschlag, eine Ausflugsfahrt zu gestalten. Mittels der eingetragenen Straßenkarte und deren Gitternetz sind die Ziele durch die Koordinatengaben im Textteil leicht zu finden. Zu bemängeln wäre vielleicht, daß der Bereich der Straßenkarte einige wenige Ziele leider ausschließt (man sollte doch überlegen im nächsten Jahr, den Straßenkartenausschnitt entsprechend zu erweitern, doch diesen Schönheitsfehler wird der versierte Freizeiter mittels eigenem Kartenmaterial und seiner Allgemeinbildung eliminieren). In diesem Jahr ist »Wat löpt« durch die eingefügten Farbbilder sehr attraktiv. Für Spezialinteressenten werden die Zusammenstellungen über Waldlehrpfade, Aussichtstürme, Schlösser, Klöster und so weiter sehr dienlich sein. Daß Termine und Ziele in Hamburg besonders berücksichtigt sind, freut besonders. Den Bürgervereinsredakteuren hatte die HASPA Ziele gemäß »Wat löpt« im Rahmen einer Ausfahrt vorgestellt wie: Lauenburg (Unterstadt), Schiffsfahrt auf der Elbe von Lauenburg nach Bleckede, Bleckede und dann zum Schluß Hitzacker mit seiner Altstadt auf der Jeetzel-Insel, dem Weinberg und dem Kurzentrum hoch über der Elbe. Landschaftliche Schönheit, historisch interessante Stätten und aber auch die Problematik der deutsch-deutschen Grenze mit den wirtschaftlichen Schwierigkeiten für das Zonengrenzgebiet zeigte diese Fahrt. Sie aber sollten zur HASPA am Nienstedter Marktplatz gehen und sich »Wat löpt 87« holen. Lassen Sie sich anregen und erkunden Sie Hamburg und seinen Umkreis mit Tagesausflügen, »Wat löpt« hilft Ihnen dabei. Co.

## Kinder-Sommer-Ferienprogramm

Die Bezirksversammlung Altona hat für die in den großen Ferien in Hamburg verbliebenen Kinder ein Ferienprogramm 1987 zusammengestellt. Durch Sondermittel der Bezirksversammlung sind einige dieser Veranstaltungen gefördert worden. Die Handzettel mit dem Veranstaltungsprogramm sind erhältlich im Bezirksamt Altona, im Ortsamt Blankenese und in den Ortsdienststellen Osdorf und Lurup.

### Karl Faber jr.

Installation · Sanitäre Anlagen · Gasheizungen  
Einbauküchen · Reparaturdienst  
Klempnerei und Bedachung

Hamburg 52 - Nienstedten · Lünkenberg 12  
Telefon 82 09 53

## Praxis-Eröffnung

Klaus Lohse  
Steuerberater

Cranachstr. 14 · Hamburg 52 · Tel.: 89 42 86  
— telefonische Vereinbarung erbeten —

## Auslandsreisen

Die Kreditinstitute, Banken und Sparkassen helfen Ihnen bei der Beschaffung der fremden Währungen. Sie halten durchweg auch Ratschläge und Informationsblätter bereit. Die HASPA z.B. hat ihre handliche Informationsschrift »Tips für Auslandsreisen« (48 Seiten im handlichen Postkartenformat) aktualisiert; sie finden dort fast alle Angaben über Devisen, Regeln des Geldumtausches, Verkehrsangelegenheiten, Zoll, Recht, Gesundheit und nicht zu vergessen Ausweispapiere usw. Nehmen Sie den Service Ihres Kreditinstituts in Anspruch und genießen Sie dann Ihren Auslandsaufenthalt.

Co.

## Hinaus ins Grüne!

Ein **Alsterspaziergang** von der Quelle bis zur Mündung mit **Hilde Hudemann** (Zeichnungen) und **Rita Gramm** (Texte) ist wiederum beim Durchblättern des attraktiven Buches aus dem Christians-Verlag ein Genuß (56 Seiten, 29,80 DM). Es ist eine Einladung, diese schöne Landschaft zu erwandern, Natur und Historie kennenzulernen. Für die Hilde-Hudemann-Freunde ist es wieder eine Freude, einen neuen dieser liebenswerten, gezeichneten Bände erwerben zu können. Also kann die Parole nun heißen: gehen Sie an die Alster und suchen Sie die Standorte, wo sich Hilde Hudemann mit ihrem Skizzenblock hinsetzte und die informativen schönen Motive einfügt!

Das Angebot an Wandervorschlägen an Hand von »Wanderführern« ist wieder zahlreich. Neu erschienen ist in der Reihe »Unterwegs« des Christians-Verlages der Band **Baden und Wandern rund um Hamburg** von **Angelika Blume** und **Jörg Bender** zum Preis von 12,80 DM. Zu bemerken ist aber auch, daß man nicht unbedingt ein erfrischendes Bad auf der Wanderung nehmen muß; es ist aber eine Einladung, Freunde des Badens an Natur, Historie und Kunst heranzuführen. Ferner gibt dies Büchlein eine Alternative, die weit überbesuchten Badegelegenheiten zu umgehen und sich reizvollen netten Badeanstalten zuzuwenden. Hingewiesen sollte weiter auf den von den gleichen Verfassern in der gleichen Reihe 1984 erschienenen Band »**Die schönsten Wanderungen rund um Hamburg**«.

Im Ln-Verlag Lübeck (Lübecker Nachrichten) erschien zum Preis von 16,80 DM von **Peter Johannsen: Wandern rund um Hamburg**. Dieser Wanderführer ist in Zusammenarbeit mit dem HVV erschienen. In 12 Etappen wird der Wanderer rund um Hamburg geführt.

Der Verlag Otto Heinevetter hat eine naturkundliche und kulturhistorische Wanderkarte des Hamburger Bezirks Wandsbek (1:20 000) herausgegeben. **Arthur Dähn** ist der Bearbeiter, der Titel lautet **Wandern im Bezirk Wandsbek**, der Preis beträgt 17,80 DM. Im handlichen Hochkantformat sind auf 20 topographischen Kartenblättern Wanderwege eingetragen und durch Nummernbezeichnungen ist Bemerkenswertes bezeichnet und in einem Registerteil erläutert. Der Rezensent hält diese Darstellungsweise als die Klarste, denn er erhält dadurch schnellstens die notwendigen Informationen und er ist frei von Wegabläufen, die mehr oder weniger bindend vorgeschlagen sind.

Das Angebot ist groß. Sehen Sie doch in Ihre Buchhandlung, informieren Sie sich und erwerben Sie dann das, was Ihnen am besten gefällt.

Herbert Cords

## Hamburger Baufibel

Wie heißt es doch oft: »Wer keine Sorgen hat, der soll bauen«. Unwissenheit ist oft die Ursache, daß der Bauherr Sorgen bekommt. Ein Architekt nimmt dem Bauherrn die meisten Sorgen ab. Einen gewissen Teil des Bauablaufes nimmt das Baugenehmigungsverfahren ein. Ein guter Ratgeber für Bauherren ist soeben von der Baubehörde Hamburg herausgegeben worden: »Hamburger Baufibel« ein Leitfaden für den Bauantrag; erhältlich bei der Baubehörde, den Bezirks- und Ortsämtern. Es handelt sich um die aktualisierte Neufassung von 1987.

## Hamburgs Backstein

Dies ist der Titel eines attraktiven Bildbandes aus dem Verlag Sautter + Lackmann (Ganzleinen, 24,5 x 27,5 cm, 144 Seiten mit 80 großformatigen schwarz-weiß Bildern und vielen Abbildungen im Textteil, 68,— DM). Der Text stammt vom Architekturjournalisten **Dirk Meyhöfer** und die Fotos aus den Jahren 1980/86 von **Klaus Frahm**.

Es ist ein schönes Buch, an dem der Laie seine Freude haben wird. Für den Architekten und Baufachmann ist es ein Buch, das viel Wissen über die Hamburger Architekturgeschichte vermittelt. Wenn vielleicht über manche Fakten wohl nicht ganz wissenschaftlich objektiv berichtet wird, so liegt es wohl am zu geringen zeitlichen Abstand. Auf jeden Fall liegt hier eine Dokumentation über ca. 100 Jahre Ziegelbauweise in Hamburg vor. Von den Zollanschlußbauten (Speicherstadt des Freihafens) bis zur Gegenwart (Hanse-Viertel) ist die vorhandene Backsteinarchitektur Hamburgs eindrucksvoll bildnerisch dargestellt. Die Zeit des Oberbaudirektors Fritz Schumacher und des Architekten Fritz Höger mit seinem epochalem Chile-Haus nimmt einen breiten Raum im Textteil ein.

Auch das 19. Jahrhundert mit den Architekten Alexis de Chateauf, Theodor Bülow und dann dem C.W. Hase-Schüler Franz Andreas Meyer ist als Grundlage der Schumacher-Aera ausgiebig berücksichtigt.

Die Entwicklung der Ziegelbauweise nach 1945 bis zur neuen Blüte in der Gegenwart ist unter den Titelüberschriften »Helle Steine für die schwarze Stadt« und »Zwischen Kitsch und (Bau-) Kunst« kritisch behandelt mit einem gewissen Resümee, daß die heutigen bautechnischen Vorschriften einem Fritz Höger kaum den Raum lassen würden zu seinen phantasievollen Ziegelsteinanordnungen wie am Chile-Haus und Sprinkenhof. Die Verfasser machen klar, daß die gegenwärtige Ziegelstein-Architektur gut bestehen kann neben den Bauten der Vergangenheit. Eine Dokumentation Hamburger Backstein-Bauweise liegt mit dieser empfehlenswerten Veröffentlichung vor, die einen Dauerplatz in Bibliotheken haben wird.

Herbert Cords

### Ein Nachtrag zur

## Schiffsfahrt mit MS Forelle nach Stade

De »Plattdüütschen« weern ok dorbi

Wat harr wi för'n Glück. Na all denn Regen un de Küll, schien de Sünn. Wi leepen denn Promenadenweg lang bit Dübelsbrüch.

Wer dat scheun, dat junge Greun. Dat Elwwater blink un glitzer hüt ganz blau.

Een oole lütte Damper, de »Forelle« bröch uns in 3 1/2 Stünn no Stade. Wat geev dat nich allens to kieken op de Elw. Dörch denn lütten Fluß »Schwinge« güng dat denn bit Stade. Stade is ne wunnerbare oole Stadt mit veele Fachwarkhus. De uroolen

Fassaden sünd scheun restauriert. Toerst sehn wi dat grote Koopmannshus, dat ok in denn Film »die Guldenburgs« to sehn weer, dat is ganz wat besonneres. An de Bruch stünn dat Denkmol von een Fischerfru, in ehr Hann harr se Fisch to'n verkeupen, de Korf mit Fisch stünn an de Eer, een Katt schlängel sick üm denn Korf. Dat hett mi gefulln, so naturgetreu, wie ok dat Denkmol von denn Fischer mit denn Butje in't Woter ut dat Märken von denn Fischer und sine Fruu. Wi kunnen uns garnich satt sehn. Ober uns Mogen verlang sien Recht. In'n Ratskeller weer een ganz ollet Gewölbe. Wi säh'n, dat wi dat ganz ielig harrn, in'n Ogenblick harrn wi een Schulleneeten mit'n wunnerbaren Salot op'n Disch. Twee Stünn sünd gau rüm. Een Fru in Tracht vertell uns veel öber de Stadt.

De Kark weer mit de grote Arp Schnitger Orgel, veele Holtfiguren un de bunten Karkenfinster een besonnere Prachtstück. Wi hebbt uns ganz andächtig hinsett un allens bewunnert. Wat gev dat fröher vör düchtige Handwerkslüüd. Veel to gau müssen wi wedder op't Schipp. Dor geev dat goden Koffee un Bodderkaken.

Veelen Dank seggt wi Herrn Peder Schulz, he hett de Fohrt vör uns ut makt. De Andrang weer grot, mit 100 Lüüd weern wi an Bord. Dat weer een wunnerscheunen Dag.

Irma Tittelbach

## balans Variable — die ursprüngliche Sitzweise ist sein Vorbild



Ursprünglich kniete oder hockte der Mensch. Dann erfand er den Stuhl: nicht zum körpergerechten Sitzen, sondern ausschließlich als Statussymbol. An dieser »vornehmen« Sitzweise wurde bis heute festgehalten, wenn auch mit schmerzenden Rücken.

Die statistischen Verhältnisse unserer Sitzweise sind denkbar ungünstig. Der Körper befindet sich regelrecht in einer Zwangslage. Aufrechtes Sitzen auf herkömmlichen Stühlen fällt uns schwer und führt schnell zur Ermüdung. Hinzu kommt, daß die Oberschenkel rechtwinklig zum Oberkörper gebeugt werden und dadurch das Becken nach hinten kippt. Eine Folge davon ist die schmerzhafte Verkrümmung der Wirbelsäule. Davon betroffen sind auch Verdauung, Atmung, das Herz-Kreislauf-System, die inneren Organe und das vegetative Nervensystem. Gelernt hat man erst wieder von den Kleinkindern: auf die Fersen zurückgelehnt sitzen sie mühelos aufrecht, ohne eine Rückenlehne zu vermissen. Diese ursprüngliche Sitzweise wird heute noch von vielen Menschen in anderen Erdteilen praktiziert.

Wozu die Schaukelkufen?

Der balans Variable hat als **einziges** balans-Sitzmöbel **Schaukelkufen**. Nur durch diese Schaukelkufen ist ein dynamisches Sitzen möglich, und der Sitzknick wird in allen Sitzpositionen verhindert. Durch die Schaukelbewegungen werden die Bandscheiben mit Nährstoffen versorgt und die Rückenmuskeln gestärkt.

Der balans Variable mit der Naturpolsterung ist **nur direkt** bei der Firma Vogel in Ludwigsburg erhältlich. Wie aus dem Firmenprospekt hervorgeht, kann »der ganz andere Stuhl« 14 Tage kostenlos und unverbindlich in der vertrauten Umgebung zu Hause getestet und »besessen« werden. Er kommt per Paket frei Haus und kann, falls er doch keinen Gefallen findet, unfrei wieder an das Unternehmen zurückgesandt werden. Eine telefonische oder schriftliche Anforderung des Stuhls ist möglich. Der Preis des balans Variable inklusive Porto und Verpackung beträgt DM 448,—.

VOGEL BRINGT NATUR INS HAUS  
Schloßstr. 41, D-7140 Ludwigsburg  
Telefon 07141-2 17 42

**Man muß  
das Elend  
nicht mit dem  
Maul,  
sondern mit  
den Händen  
anpacken.**

Pestalozzi

**kinder  
+ not  
hilfe**

Kindernothilfe e. V.  
4100 Duisburg 28  
Postgiro Essen 1920-432

Restaurator  
Gerhard Steinecke  
Einrahmung · Gemälde  
Heidrehmen 11 · Hbg 55  
9-13 und 15-18 Uhr  
Tel. 87 66 36



## BLUMENBOUTIQUE

WIEBKE DIERCKS

Hamburg 52 · Telefon 82 45 78



Nienstedtener Straße 4

Richtig liegen, richtig sitzen – ein  
Stück Lebensqualität

**lattroflex**  
BETTSYSTEM



Lattroflex-Bettsystem: das sind 30 Jahre Forschung und Entwicklung für gesundes, körpergerechtes Schlafen. Aber auch für Bettkomfort: oben einer der vier Sitzrahmentypen. – Wir beraten Sie fachkundig und laden Sie ein zum Probeliegen auf dem Lattroflex-Meßbett „Dosigraph-e“ für individuellen Schlafkomfort. – „Angemessen sitzen“ – wörtlich: das gilt auch für den neuen Polstersessel im umfangreichen Medos-Sitzmöbelprogramm.

Das Haus für mehr Wohlbefinden

medos

THE LIDOR  
1897  
**Rümöller**

Elbchaussee 582 · Hamburg-Blankenese · Telefon 040/86 09 13



## Militzer Maurermeister

Elbchaussee 521  
Blankenese  
Tel.: 86 04 47

Ausführung sämtlicher Bauarbeiten  
Stahlbetonbau Um- An- u. Neubau  
Wand- und Bodenfliesen Mosaik

GUTSCHEIN FÜR  
EIN PROBE-TRAINING  
UM TELEFONISCHE  
VORANMELDUNG  
WIRD GEBETEN



FETT MUSS NICHT  
SEIN!  
das perfekte Programm  
für Frauen-  
Bodybuilding

## Lady FITNESS-CENTER

FITNESS- U. KONDITIONSTRaining  
BODY-BUILDING · HANTEL-MASCHINENTRAINING  
KOSMETIK: SAUNA UND MASSAGEN  
UVA-SOFORTBRÄUNER · CELLULIT-ABBAU

SCHILLERSTRASSE 44, HAMBURG 50, TEL. 389 45 98

## BUCHHANDLUNG J. HARDER

2 HAMBURG-OTHMARSCHEN · WAITZSTR. 24

Romane Sachbücher

Taschenbücher Jugendbücher

Zeitschriften

(Auch Abonnements)

Wir besorgen (fast) jedes Buch  
und liefern frei Haus  
Telefonische Bestellung  
89 27 29

## Party - Service

Feinkost-Timmermann

Kalte Platten – rustikale Büfets  
Salate aus eigener Küche

Spez.: geräucherte Puten

Prager Schinken

Leihgeschirr

Sülldorfer Kirchenweg 202 · 2000 Hamburg 55  
Telefon 87 32 85

Ihr Partner für Problemlösung



Allgemeine Bautenschutz  
Groß-Flottbeker Str. 40 · 2 Hamburg 52

Balkonsanierung  
Kunststoffbeschichtung  
Kellerabdichtung  
Fassadenimprägnierung

☎ 89 41 43

Bürger- und Heimatverein Nienstedten e.V.  
Nienstedtener Str. 18  
2000 Hamburg 52

Heimwerkerbedarf · Zimmerei  
Speziell Innenausbau

*H. Weber*

2 Hamburg 52 (Nienstedten), Kanzleistraße 32  
Telefon 82 37 12

*Ihr Fachmann am Markt*

**Jens Uwe Groth**

vormals Ewald Majewski

Feine Schuhwaren  
Erstklassige Schuhreparatur

Nienstedtener Str. 11, 2 Hamburg 52, Tel. 82 91 69



**Bestattungsinstitut**

ERNST AHLF

vormals Schnoor & Hanszen

Hamburg 20 – Breitenfelder Straße 6  
TAG- UND NACHTRUF 48 32 00 / 48 38 75

**Ratsherrn-Eck**

Inh. Klaus Küster

Gutbürgerliche Küche · Gepflegte Getränke  
2000 Hamburg 52 · Georg-Bonne-Straße 42  
Telefon (040) 82 97 13

Öffnungszeiten: Täglich außer Sonnabends von  
11.30 bis 14.30 Uhr und von 17 bis 24 Uhr (Küche bis 23 Uhr),  
montags allerdings erst ab 17 Uhr.

**Flottbeker  
Gartendienst**

Wulf v. Sichart  
2 Hamburg-Gr.-Flottbek  
Beselerstraße 30  
Ruf: 8 99 24 58



Rasenanlagen  
Plattenwege, Pflanzungen  
Terrassen, Trockenmauern  
Gartenpflege

sanitäre anlagen  
gasheizungen  
kundendienst  
bauklempnerei  
dacharbeiten  
rohrgerüste



**kobelentz sanitär**

2 hamburg 52 · gottfried-keller-str. 5 · ruf 89 23 05 gmbh.

**TANZKURSE**

für Ehepaare - Schüler - Berufstätige

**Lu & Ed Möller**

Max-Brauer-Allee 24 - Telefon 38 62 27

Auskunft Montag-Freitag 14-19 Uhr



**ALBERT DANIELSEN**

Gegr. 1848

Dockenhudener Str. 20, 2000 Hamburg 55  
Telefon 86 19 14

**TISCHLEREI-ZIMMEREI-Holz- und Kunststoff-  
fenster - Innenausbau - Reparaturen aller Art**



**HERBERT POHL**  
STEINBILDHAUERMEISTER  
AM FRIEDHOF GROSS FLOTTBEK

SEIT ÜBER 25 JAHREN STELLT UNSER MEISTERBETRIEB  
GRABMALE AUS NATURSTEIN HER.

BERATUNG, ENTWURF, ANGEBOT  
JETZT STEINREINIGUNG UND -RENOVIERUNG GÜNSTIG

2 HH 52, STILLER WEG 17 + 24, TEL. 82 51 64

**Ölheizung**  
*Weil einfach alles stimmt.*

umweltfreundlich  
wirtschaftlich  
versorgungssicher  
ungebunden

CARL HASS · KOHLE + HEIZÖL · GMBH  
OSDORFER WEG 147 · 2 HAMBURG 52 · TEL. 89 20 01